

Seit Anfang des Jahres wird in Gemeinderäten und mehreren Arbeitsgruppen über die Zukunft der Pfarrei Liebfrauen diskutiert und beraten. Am 5. November gab es nun in der Josephskirche eine wichtige Etappe des Dialogprozesses in unserer Pfarrei. An diesem Pfarreitag wurden die Ergebnisse der Arbeitsgruppen präsentiert und somit der Öffentlichkeit vorgestellt.

## **SONDERAUSGABE**

Mit einer Sonderausgabe der Pfarrnachrichten, die in allen Kirchen unserer Pfarrei ausliegt, ist diese Veranstaltung im Wesentlichen dokumentiert worden. So können Sie sich über den Stand des Prozesses informieren, auch wenn Sie an dem Pfarreitag nicht teilnehmen konnten.

Mit der Darstellung der Arbeitsergebnisse aus den Arbeitsgruppen ist die Phase „Sehen“ im Pfarreientwicklungsprozess abgeschlossen. Ideen und Visionen sind deutlich geworden. Es ist aber auch deutlich geworden, dass wir nicht für alle Gebäude, die im Moment für die Seelsorge benutzt werden, eine Instandhaltungsrücklage bilden können. Würde dies geschehen, so hätte die Pfarrei im Jahr 2030 ein prognostiziertes Defizit von 631.000 € jährlich. In einem nächsten Schritt wird es darum gehen, das, was in den Gemeinderäten und in den Arbeitsgruppen für zukunftsweisend angesehen wird, mit den finanziellen Möglichkeiten der Pfarrei in Übereinstimmung zu bringen. Eine Gesamtkonzeption muss entwickelt werden.

## **ENTWURF EINES VOTUMS**

Der Koordinierungsgruppe, die aus Mitgliedern des Kirchenvorstandes, des Pfarrgemeinderates und des Pastoralteams besteht, kommt die Aufgabe zu, aus der Vision und aus den Ideen der Arbeitsgruppen einen ersten Entwurf eines Votums zu entwickeln. Dies soll bis zum Beginn der Osterferien 2017 (7. April) geschehen sein.

## **DISKUSSION DES ENTWURFS**

Der Entwurf wird in der Folgezeit mit dem Kirchenvorstand, dem Pfarrgemeinderat und dem Pastoralteam diskutiert und gegebenenfalls verändert, weiter entwickelt oder konkretisiert. Diese Phase wird von Ostern 2017 bis zum Beginn der Herbstferien 2017 (20. Oktober) dauern.

## **ABSTIMMUNG**

In ihren Sitzungen im November 2017 werden der Kirchenvorstand und der Pfarrgemeinderat über das Votum abstimmen. Das verabschiedete Votum wird dann dem Bischof vorgelegt.

## **UNGLEICHZEITIGKEITEN**

Erst nach Zustimmung des Bischofs zu der Zukunftsplanung der Pfarrei Liebfrauen erfolgt die Umsetzung der benannten Schritte. Dies werden wir in der Reihenfolge aber nicht ganz so einhalten können, weil schon einige Entscheidungen im sogenannten Ausschuss 2020 vor einigen Jahren gefällt wurden, die bereits jetzt Konsequenzen haben. So wurde das Ludgerushaus bereits verkauft und am Standort St. Bonifatius stehen ebenfalls Veränderungen an. Wir werden Sie daher in den Pfarrnachrichten über diese Veränderungsschritte informieren, sobald alle Fragen gelöst sind und mit den betroffenen Gruppen vorbesprochen wurden.

*Dr. Markus Borzymiski*